

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zu waschen, und den Kopf untertauchten. Die Uniformen glänzen infolge der Nässe und sind vom Wasser geglättet, so daß es den Anschein erweckt, als ob es lauter Offiziere in Extrauniformen wären. Neben der Totenreihe trinken die Soldaten gierig das gute, kühle Wasser.

Mittwoch, den 16. September 1914.

Die ganze Nacht im Gefecht. 30 Schritte vor uns lagen die Serben unter Bäumen, im Mondschein sah man, wenn einer aufstand und lief und meist getroffen wurde. Gegen 1 Uhr nachts bekam der Oberleutnant eine verschlossene Meldung. Ich wußte sofort, was sie enthielt, denn er reichte seinem Burschen Uhr, Brieftasche und Portemonnaie und gab ihm Verhaltensmaßregeln. Ich kenne diese Anzeichen: das ist Sturm.

Knapp vor 4 Uhr ein Aviso von Mann zu Mann: „Obacht geben und lebhaft schießen“, und dann Punkt 4 Uhr „Feuer einstellen, Aufsatz normal, Bajonett auf“.

Der Bataillonshornist von der Landwehr stieß in die Trompete. Sturmsignal!

„Vorwärts, hurra!“ Wir laufen vorwärts. Nach 5 Schritten ist unsere Schwarmlinie gelockert. Nach 10 Schritten beträgt der Plänklerabstand schon über 15 Schritte, so viele sind gefallen.

An ein Weiterstürmen ist nicht zu denken. Rechts und links flutet alles in die Deckung zurück. Wir natürlich auch. Der Sturm ist abgeschlagen. Wir verbinden Kameraden und sehen Kameraden sterben. Um 5 Uhr kommt der Befehl zu neuerlichem Sturm, da er am rechten Flügel geglückt ist und Anschluß hergestellt werden muß.

Wieder: „Hurra!“ Diesmal geht's schneller. Wir sehen, der Tod ist uns sicher, es gibt keine Rettung mehr, und deshalb wollen wir's lieber rasch abtun. Nur nicht denken. Schon sind wir 20 Schritte vorwärtsgekommen, schon sehen wir, daß wir im nächsten Augenblick in der feindlichen Stellung sein werden,